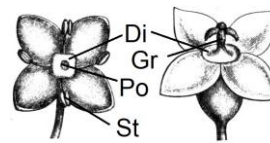


## BOTANISCHER GARTEN AKTUELL

### Morphologischer Leckerbissen: Epiphyllie Infloreszenz

Eine (ziemlich) eherne Regel der Morphologie lautet: Blüten sind endständig: entweder an Hauptachsen (z.B. Jahrestrieben) oder an Seitenachsen. Letztere stehen dann immer in den Achseln von Tragblättern, die auch einmal reduziert sein und fehlen können (wie bei den Blüten der Brassicaceae/Kreublütler wie Hirtentäschelkraut oder Broccoli). Niemals (?) aber gibt es Blüten auf Blättern. Und genau das stimmt (in wenigen Fällen) nicht. In einer Gruppe der Orchideen, den Pleurothallidinen, kommt das regelmäßig vor – aber das sind kleine bis winzige krautige Pflanzen. Aber bei Gehölzen? Auch das gibt es und zwar vereinzelt in ein paar Familien (u.a. bei einigen Vertretern der Meliaceae, Flacourtiaceae oder Saxifragaceae). Hier befindet sich eine Einzelblüten oder ein Blütenbüschel auf der Mittelrippe des Tragblatts. Diese „Verschleppung“ und Verlagerung auf das Tragblatt wird als Rekauleszenz bezeichnet und man spricht dann von epiphyllier („auf dem Blatt stehender“) Infloreszenz.

Um dieses Phänomen einmal zeigen zu können, haben wir vor einigen Jahren aus dem Botanischen Garten Hamburg *Helwingia chinensis* bekommen, die jetzt herangewachsen und zum ersten Mal zur Blüte gekommen ist – mit sehr unspektakulären, winzigen (Durchmesser ca. 3 mm) eingeschlechtigen (karpellaten, also „weiblichen“) Blüten.



*Helwingia chinensis* BATALIN und Blüten staminat (links; St – Staubblatt, Po – Pistillodium - rudimentärer Fruchtknoten); karpellat (rechts: Gr – Griffel mit Narben); Di – Diskus (nektarproduzierend).

Die Gattung *Helwingia* WILLD. und die darauf begründete Familie wurde nach dem Geistlichen und Naturforscher GEORG ANDREAS HELWING (1666-1748) benannt, gehört zur Verwandtschaft um die Stechpalmen (Aquifoliales) und ist mit drei Arten in Ostasien verbreitet. Nah verwandt: Phyllonomaceae mit vier epiphyllen Arten in Amerika.

Standort im Garten: Innenhof

Text und Fotos: PD. Dr. ST. SCHNECKENBURGER;

Abb. aus HARMS in Nat. Pflanzenfamilien III.8: 263 (1898)

© Text & Foto: Botanischer Garten TU Darmstadt (akt316; 6/2020)